Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **32 (1978)**

Heft 9

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

es sich also bei Ytong-Baustoffen um höchstwärmedämmende massive Baustoffe für den Wohnungs- und Industriebau.
Wir unterscheiden im Produktionsprogramm in zwei Hauptgruppen:
- stahlarmierte Montagebauteile
- Planblöcke (Steine)

Voraussetzung für eine hervorragende Qualität der Produkte ist die Beschaffenheit der Rohstoffe. Erfahrungen aus vielen Ländern haben gezeigt, daß nur mit absolut reinem Quarzsand echter Ytong hergestellt werden kann. Ebenso benötigt das Bindemittel (der Kalk) eine besondere hochgradige Qualität.
Dies ist auch bei der Wahl des Werkstandortes, das einige Kilometer unterhalb von Basel steht, ausschlaggebend gewesen.

Ytong Zürich AG,
Grütlistrasse 44, 8002 Zürich

Buchbesprechungen

Charles Jencks

The Language of Post Modern Architecture

Academy Editions, London 1977.
Charles Jencks möchte mit seiner Broschüre, die mit einer Vielzahl von anschaulichen und manchmal sehr befreienden Bildern gefüllt ist, den Beginn einer neuen Ära in der Architektur dokumentieren. Er sieht den Unterschied in der einseitigen, eindimensionalen und puritanischen Denkweise der Moderne, die durch komplexere Ansätze, basierend auf Erkenntnissen der Wahrnehmungen der architektonischen Form- und Bildersprache abgelöst werden soll. Auch wenn man sich mit dem Postulat, die heutige oft einsilbige und langweilige Architektur durch vielfältigere und komplexere Gestaltungen abzulösen einverstanden erklären kann, wird man den Eindruck doch nicht los, daß hier versucht wird, unter Berücksichtigung lediglich der schlechteren Beispiele der Moderne jene als Ganzes zu einer sehr schmalen Plattform zusammenzustauchen, die dann verbal durch etwas anderes, was es als kreative Außenseiterlösung schon immer gab, ersetzt werden soll. Beweis dafür sind alle die Beispiele, die bis zum Jugendstil zurückreichen, und die zum Teil die Namen der bekanntesten Exponenten der Moderne tragen. Wie dem auch sei: Eine anregende Anleitung ist es trotzdem, um durch ein paar Freiübungen von festgefahrenen Positionen loszukommen.
Ueli Schäfer

Entschiedene Wettbewerbe

Dorfzentrum Bönigen:

Von 14 eingereichten Projekten wurden vier Arbeiten mit Preisen ausgezeichnet.
1. Rang Projekt «Fete» (9000 Franken) Manuel Pauli, Architekt, Mühlehalde, Zürich. 2. Rang Projekt «Delta» (5000 Franken) Ulrich Stucky, Architekt, Gerberngasse, Bern. 3. Rang Projekt «Treff» (4000 Franken) Viktor Burri, Architekt, Bälliz, Thun. 4. Rang Projekt «Trias» (2000 Franken) Werner Michel, Architekt, Lindenallee, Interlaken.
Fachpreisrichter: Hans Boß, Architekt, Zweilütschinen, Erwin Fritz, Architekt, Bern, Eduard Furrer, Architekt, Sion, Hans Hostettler, Architekt und Planer, Bern.
Mitglieder mit beratender Stimme: H. v. Fischer, Denkmalpfleger, Bern, W. Meier, Kreisplaner, Bern.

Neue Wettbewerbe

Zollikon ZH, Kirchgemeindehaus

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zollikon veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Kirchgemeindehaus in Zollikon Dorf. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die in der Gemeinde Zollikon seit 1. Januar 1977 Geschäfts- und/oder Wohnsitz haben, sowie die Architekten mit dem Bürgerrecht von Zollikon. Fachpreisrichter sind Bruno Giacometti, Zollikon, Hans Hubacher, Zürich, und Ernst Stücheli, Zürich. Die Preissumme für vier bis fünf Preise beträgt 18 000 Franken. Für Ankäufe stehen zusätzlich 4000 Franken zur Verfügung. Aus dem Programm: Saal für 150 Personen (rund 200 m²), Stuhlmagazin, Foyer, Küche, Sekretariat, Büromaschinenraum, Büro für Gemeindehelferin, drei Mehrzweckräume, Sigristenwohnung (vier bis fünf Zimmer), Garagen für zwei Autos, Räume für technische Installationen und Zivilschutzräume. Die Unterlagen können vom 4. bis 15. September beim Sekretariat der Kirchgemeinde Zollikon, Rosenweg 8, 8702 Zollikon, jeweils von 14 bis 17 Uhr gegen Hinterlage von 100 Franken bezogen werden. Ein Postversand der Unterlagen findet nicht statt. Das Wettbewerbsprogramm kann separat für 10 Franken bezogen werden. Termine: Fragestellung bis zum 13. Oktober 1978, Ablieferung der Entwürfe bis zum 9. März, der Modelle bis zum 21. März 1979.